

Hammmagazin

Stadtilustrierte für Hamm August 2018 / 45. Jahrgang

**25 Jahre Fahrradstadt Hamm:
Viel getan, viel zu tun**

Lippepark-Fest ganz groß

Die Polizei lädt ein

**Auf der Suche nach
freiem Wohnraum?**

LEG
gewohnt gut.

Tel. 02 11 / 740740-0

service@leg-wohnen.de · www.leg-wohnen.de

FAHR RAD

TAXI UDO

Inh. Jörg Fligge

Krankenfahrten aller Kassen
Personenbeförderung
Flughafentransfer
Kurierfahrten
9 Sitzter Bus



02381

31333

Fax 31183

www.taxihamm.de - email: info@taxihamm.de

Seit über 20 Jahren
24 Std. für Sie da...

Wir drucken für Sie

im Rollenoffset-, Bogenoffset- und Digitaldruck



Mehr Informationen unter www.grd.de/drucken



GRIEBSCH & ROCHOL DRUCK

Notdienst an Wochenenden und Feiertagen!



Tierärztliche Praxis
für Kleintiere



Dr. med. vet. Stephan Baumeister

Holzstraße 128a · 59077 Hamm

Telefon 02381 437222

Telefax 02381 437223

Sprechstunden
Montag bis Freitag
10 – 12 Uhr und 16 – 19 Uhr

tierarztpraxis-baumeister.de

Hammmagazin

INHALT

Ein ambitioniertes Ziel vor Augen

3



3

Viel getan, viel zu tun

6

Sicher unterwegs

9

Mein Lieblingsort in: Herringen

12



12

Der Maxilauf und das Riesenpuzzle

14

Im Zeichen der Freundschaft

17

Lippepark-Fest ganz groß

18

Buntes Programm und spannende Einblicke

21

Freie Bahn

23

Schmuckstücke auf vier Rädern

30

Alte Liebe rostet nicht

33

Warum denn einen Trecker?

35



35

Kultur dank Sponsoren

38

Busse auf Rekordkurs

41

Heute Student, morgen Unternehmer

43

Preußische Disziplin

44

Impressum:

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e.V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Dr. Alexander Tillmann (verantw.)
E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: 0 23 81 / 37 77 22
Telefax: 0 23 81 / 37 77 51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Fotos:
S. 6: Silke Kappelt, dovla982-fotolia.com,
S. 13: Hans Blossy, S. 18: Heidi Brockhoff,
Andrea Kuleba, S. 27: Bild: pixabay.de,
S. 28: Sabine Begett, S. 31: @pergo70 -
stock.adobe.com, S. Privat, S. 39: Tim
Luhmann, Robert Szkudlarek, Axel Prah,
S. 41: NWL. Stadtwerke Hamm, S. 43:
Heinz Feussner, Carsten Lantzerath-
Flesch, S. 44/45: Gustav-Lübcke-
Museum Hamm, Stadtarchiv Hamm

EIN AMBITIONIERTES ZIEL VOR AUGEN

Die Radfahr-Bilanz der vergangenen 25 Jahre kann sich in Hamm sehen lassen: Knapp 40 Millionen Euro wurden seit 1993 investiert, 20 „Fahrradstraßen“ eingerichtet und der Radverkehrsanteil auf 19 Prozent gesteigert. Das soll zukünftig ausgebaut werden: In den nächsten Jahren soll mindestens jeder vierte Verkehrsteilnehmer mit dem Rad unterwegs sein – ein durchaus ehrgeiziges Ziel.



Seit 1993 ist Hamm Gründungsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte“ und hat sich seitdem zur Fahrrad-Metropole entwickelt – unter den Großstädten in Nordrhein-Westfalen hat nur Münster einen höheren Radverkehrsanteil. Bei kürzeren Strecken liest sich die Bilanz sogar noch deutlich besser: Bei Entfer-

„Die Entwicklung ist vielversprechend und geht in die richtige Richtung, allerdings ist sie noch lange kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen.“

Cornelia Winkelmann

nungen von bis zu drei Kilometern werden im Stadtgebiet mehr Fahrten mit dem Fahrrad (rund ein Drittel) als mit dem Auto (nur jede vierte) zurückgelegt. „Die Entwicklung ist vielversprechend und geht in die richtige Richtung, allerdings ist sie noch lange kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen“, betont die städtische Radverkehrsbeauftragte Cornelia Winkelmann.



Investitionen über Bundesschnitt

Pro Jahr investiert die Stadt Hamm mehr als 1,5 Millionen Euro in den Bau und die Unterhaltung des insgesamt rund 200 Kilometer langen Radwegenetzes – das entspricht einer Verdreifachung der Investitionen im Vergleich zu 1993. Mit zehn Euro pro Jahr und Einwohner gibt Hamm doppelt so viel fürs Radfahren aus wie der Durchschnitt der Kommunen im Land. Dank der Investitionen wurden beispielsweise elf Haupttrouten in jeden Ortsteil und die Fahrrad-Promenade um die City gebaut. Nahezu jede Einbahnstraße wurde für den Radverkehr geöffnet, wodurch Radfahrer mittlerweile auf 20 „Fahrradstraßen“ Vorfahrt haben. Neben der städti-

schen Investitionen ist vor allem auch die Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zum Radfahren einer der Erfolgsfaktoren. „Die Hammer fahren gerne Fahrrad, probieren neue Wege und Veranstaltungen aus und lassen sich auch von schlechtem Wetter nicht unterkriegen. Diese tolle Einstellung müssen wir ausnutzen und unterstützen, auch baulich, dann ist ein Radverkehrsanteil von 25 Prozent und mehr durchaus möglich“, erzählt Winkelmann.

Mehr Raum für Radfahrer

Der angestrebte Radverkehrsanteil von mindestens 25 Prozent bedeutet auch steigende Anforderungen an Infrastruktur und Service rund ums Radfahren. „Wenn





zukünftig bis zu 100.000 Fahrräder pro Tag auf Hamms Straßen unterwegs sind, dann brauchen wir im Straßenverkehr deutlich mehr Raum zum Fahren und Parken der Räder – nicht zuletzt aufgrund der wachsenden Beliebtheit von E-Bikes“, verdeutlicht Cornelia Winkelmann. Dass dies nicht immer durch kostspielige Investitionen sein muss, zeigt das Beispiel der Mitnutzung der Fahrbahn durch Radfahrer. „Wenn die Verkehrsbelastung auf der Straße nicht zu hoch ist, fahren Radler dort sicherer als auf den – in Teilen zu schmalen – Radwegen. Deshalb haben wir für 40 Prozent aller Radwege die Benutzungspflicht aufgehoben. Man hat dort nun die Wahl: auf dem alten Weg bleiben oder auf der Straße

fahren. Bislang zeigt sich, dass das gut klappt – allerdings ist das nicht überall möglich.“

Weitere Radwege werden gebaut

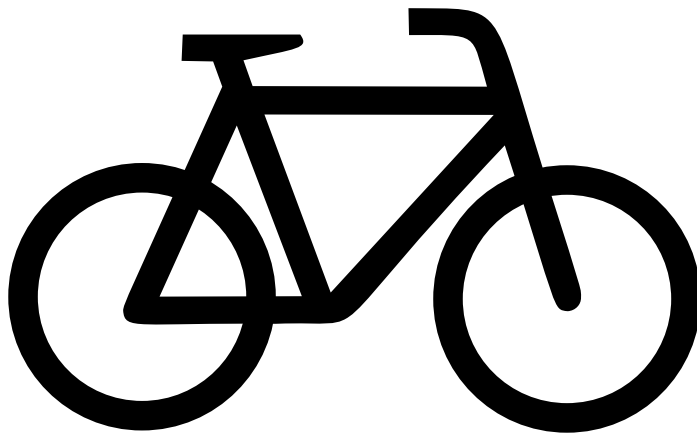
Um Radfahren in Hamm attraktiv zu halten und den Radverkehrsanteil weiter zu steigern, sind allerdings auch größere Baumaßnahmen und Investitionen in die Infrastruktur nötig. Ein Beispiel ist der Radschnellweg RS1, der speziell den wachsenden Pendler- und Freizeitverkehr auffangen soll. Leistungsstarke Zubringer, die den RS1 vom Mitteldeich in alle benachbarten Stadtbezirke führen, sollen zukünftig an die „Fahrrad-Autobahn“ anschließen, die in Hamm auf dem Mittel-

Auf mehr als **25**
Prozent
soll der Radverkehrsanteil
in Hamm steigen

deich zwischen Datteln-Hamm-Kanal und Lippe in Höhe der Brücke an der Münsterstraße enden wird. Neben diesem Großprojekt plant auch die Stadt Hamm in den kommenden Jahren weitere Investitionen: So werden unter anderem bis 2020 neue Fuß- und Radwege im Selbachpark und zwischen Friedrich-Ebert-Park und Dortmunder Straße sowie Auf dem Brink gebaut.

Zahlreiche Sanierungen stehen an

Darüber hinaus erhalten die Bergarbeiter-siedlungsstraße und die Hammer Straße neue Radfahrstreifen. Zudem werden in den kommenden beiden Jahren die Radwege entlang der Adenauerallee, des Nonnenwegs, des Schneckenwegs (zwischen Sandstraße und Sachsenring) und die Radwege rund um den Burghügel Mark sowie zwischen Münsterstraße und Kornmersch neu angelegt beziehungsweise umfangreich saniert. Abgeschlossen sind die städtischen Maßnahmen damit jedoch nicht – schließlich werden das gesamte Jahr über im Stadtgebiet Ausbesserungen vorgenommen und Schlaglöcher beseitigt. „Natürlich haben wir noch jede Menge zu tun, wenn wir unseren Status als fahrradfreundliche Stadt ausbauen wollen. Aber schon jetzt ist klar: in Hamm radelt es sich heute schon viel besser als in den meisten deutschen Großstädten“. |



**„Man muss mutig sein,
die Straßenräume
neu aufzuteilen.“**

(Thomas Semmelmann,
ADFC-Landesvorsitzender)

VIEL GETAN, VIEL ZU TUN



Zur Fahrradfreundlichkeit trägt eine Vielzahl ganz unterschiedlicher Faktoren bei. Vieles, aber nicht alles ist durch Investitionen in die Infrastruktur zu regeln: Das war eines der zentralen Ergebnisse der sehr gut besuchten und lebhaften Podiumsdiskussion im Heinrich-von-Kleist-Forum. Bei der von Detlef Burrichter moderierten Veranstaltung diskutierten auf dem Podium Rita Schulze Böing, der ADFC-Landesvorsitzende Thomas Semmelmann, der Hammer ADFC-Vorsitzende Klaus-Peter Kappelt und der Ahlener Stadtbaurat Andreas Mentz untereinander, stellten sich aber auch den zahlreichen Fragen und Beiträgen des Publikums. ■



Lebhafte Podiumsdiskussion: (von links) Stadtbaurätin Rita Schulze Böing, ADFC-Landesvorsitzender Thomas Semmelmann, Moderator Detlef Burrichter, der Hammer ADFC-Vorsitzende Klaus-Peter Kappelt und der Ahlener Stadtbaurat Andreas Mentz.

„Die Akzeptanz für Radfahrer im Straßenverkehr ist enorm wichtig, wenn der Radverkehrsanteil weiter steigen soll. Es wird im Kopf entschieden, nicht auf der Straße.“

(Andreas Mentz,
Ahleener Stadtbaurat)

„Wir haben es mit einer Vielzahl von Maßnahmen geschafft, den Radverkehrsanteil auf 19 Prozent zu erhöhen und visieren die 25 Prozent-Marke an.“

(Rita Schulze Böing,
Stadtbaurätin)

„Die Hochbord-Radwege neben der eigentlichen Straße sollten gar nicht mehr gebaut werden. Radfahrer sollten immer einen Streifen auf der Straße haben“



„Ich fahre deutlich lieber auf dem separaten Radweg als auf der Straße. Als Radfahrer auf der Straße fühle ich mich unsicher, weil ich von Autofahrern oft so eng überholt und geschnitten werde.“

„Wir wünschen uns noch mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder – zum Beispiel am Marktplatz“

(Klaus-Peter Kappelt,
Hammer ADFC-Vorsitzender)

„Die Radwege in Hamm sind gut, aber manchmal ist die Führung bei Baustellen problematisch.“

elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

GENIAL
EINFACH

✱ **ELEMENTS-SHOW.DE**
BADAUSSTELLUNG UND MEHR

✱ **59075 HAMM**
AN DEN FÖRDERTÜRME 9
+49 2381 97397-13



SICHER UNTERWEGS

Schulterblick, Handzeichen geben, Einordnen, auf Gegenverkehr achten: Allein beim Linksabbiegen gibt es viel zu beachten – deswegen zählt es auch zu den „Königsdisziplinen“ bei der Radfahrausbildung. Das ganze Jahr hindurch sind die Kolleginnen und Kollegen der Polizei an den 31 Hammer Grund- und Förderschulen unterwegs – und können auf eine beeindruckende Quote stolz sein.

Rund 1.500 Kinder nehmen jedes Jahr an der Radfahrausbildung teil, zu der die Polizeibeamten der Verkehrsdirektion in die Schulen kommen. „Die Radfahrausbildung umfasst allein drei Ausbildungstage, bei denen wir mit den Kindern draußen auf dem Schulhof und auf der Straße das richtige Verhalten im Verkehr üben“, berichtet Polizeihauptkommissar Klaus Slomczewski. Nach dem ersten Ausbildungstag, bei dem unter anderem das Fahrrad selbst und seine notwendigen Bestandteile im Vordergrund stehen, haben die Kinder mit der Schule und ihren Eltern einige Wochen Zeit zum Üben. „Es ist uns wichtig, von Anfang an die Eltern mit ins Boot zu holen. Sie sind schließlich Vorbild und erster Ansprechpartner für die Kinder“, betont Klaus Slomczewski.

„Die Kinder sind dann auch zu Recht stolz, wenn sie ihren Fahrradführerschein in den Händen halten.“

Polizeihauptkommissar
Klaus Slomczewski

Die Radfahrausbildung umfasst außerdem eine theoretische Prüfung durch die Schule sowie zwei weitere Ausbildungstage kurz vor der praktischen Prüfung. „Bei den beiden Ausbildungstagen gewöhnen wir die Kinder schon mal an die Prüfungsstrecke und üben im ‚echten‘ Verkehr“, erklärt der Verkehrsexperte. Den Höhepunkt und Abschluss bildet die prakti-



sche Prüfung auf einer festgelegten Strecke nahe der Schule. „Mehr als 95 Prozent der Schüler schaffen die Prüfung auf Anhieb – und alle anderen bekommen natürlich in der Regel eine zweite Chance“, ist Slomczewski zufrieden mit den Ergebnissen. „Die Kinder sind dann auch zu Recht stolz, wenn sie ihren Fahrradführerschein in den Händen halten.“



Zehn Jahre „Hammer TÜF“

Nicht nur die Grund- und Förderschulen erhalten regelmäßigen Besuch von Klaus Slomczewski und seinen drei Kolleginnen und Kollegen. Seit 1998 führt die Hammer Polizei gemeinsam mit örtlichen Fahrradhändlern und dem ADFC und unterstützt durch die Stadt Hamm den „Hammer TÜF“ durch – TÜF steht für „Technische Überprüfung des Fahrrades“. „Beim ‚Hammer TÜF‘ besuchen wir die weiterführenden Schulen und überprüfen gemeinsam mit den Kindern die Verkehrssicherheit ihrer Räder“, erläutert Slomczewski. Kleinere Mängel werden dabei direkt fachkundig behoben. „Dafür haben wir dann auch immer kistenweise Reflektoren, Klingeln und natürlich das passende Werkzeug dabei.“



RE

IMMOBILIEN-, FINANZIERUNGS-

Mit uns fir
Sie Ihre TRA

Fon: 02381 / 78 73 89

Hammerstr. 46 a | 59075 Hamm |

REINHOLZ e.K.

UND **V**ERSICHERUNGSMAKLER

finanzieren

UM-immobilie!

Internet: www.reinholz-immobilien.de

MEIN LIEBLINGSORT IN: **HERRINGEN**

Klaus Alewelt ist mit dem Fahrrad gekommen. Er sitzt entspannt auf einer Bank, streckt das Gesicht der Sommersonne entgegen und genießt die Stille des frühen Morgens. „Normalerweise finde ich hier keine ruhige Minute“, sagt der Herrerger Bezirksvorsteher mit einem Lachen. Trotzdem ist der Lippepark sein absoluter Lieblingsort. „In diesem Park begegnen sich die Menschen aus unserem Bezirk.“



Immer wieder betont der Bezirksvorsteher, wie wichtig der Lippepark für die Entwicklung und den Ruf des Stadtbezirks Herringen über die Jahre geworden ist: „Insbesondere an den Wochenenden kommen die Menschen von überall her – aus Dortmund, aus Bochum und vielen anderen Orten in der Nachbarschaft. Es spricht sich immer mehr herum, wie schön es hier ist.“ Durch die Lippebrücken seien auch die Stadtbezirke Herringen und Bockum-Hövel spürbar näher zusammengerückt. „Diese Brücken waren enorm wichtig. Ohne sie wäre bei den Besuchern nie das Gefühl eines zusammenhängenden Parks entstanden – zumal es von Anfang an der Reiz der Planung war, die Halden Humbert, Radbod und Kissinger Höhe miteinander zu verbinden. Diesen Eindruck wollten wir mit den Haldenzeichen zusätzlich unterstreichen.“ Als ehemaliger Bergmann verbinde er mit diesem Ort ganz besondere Erinnerungen: „Als Elektro-Steiger hatte ich auf Schacht Franz immer wieder zu tun. Ich kann mich noch sehr gut an die Momente erinnern, als die letzten Anlagen abgerissen wurden. Das war auch bei mir mit großen Emotionen verbunden. Umso mehr bin ich froh, dass aus dem Gelände so etwas Schönes entstanden ist – und dass es hier zahlreiche Plätze gibt, die zeitlebens an den Bergbau erinnern.“

„Ich bin froh, dass aus dem Gelände so etwas Schönes entstanden ist – und dass es hier zahlreiche Plätze gibt, die zeitlebens an den Bergbau erinnern.“

Klaus Alewelt

Beispielhafte Bürgerbeteiligung

Eine gehörige Portion Stolz schwingt in seiner Stimme mit, wenn er von den Ideen und Ereignissen berichtet, die in den Jahren 2010 bis 2016 zum heutigen Lippepark geführt haben: „Dieser Park ist ein großes Gemeinschaftsprojekt, zu dem viele Kräfte beigetragen haben. Die große Akzeptanz hat auch damit zu tun, dass alle Bürger die Möglichkeit hatten, ihre Ideen mit in die Planung einzubringen. Nicht ohne Grund ist die Bürgerbeteiligung beim Lippepark mehrfach ausgezeichnet und



gewürdigt worden – zuletzt durch den ehemaligen Bürgermeister von New York, Michael R. Bloomberg.“ Über die breite Bürgerbeteiligung habe man zudem sicherstellen können, dass der Park für alle Generationen und Interessen die entsprechenden Angebote biete: „Hier ist zu jeder Tageszeit etwas los. Am früheren Morgen kommen die Senioren, um durch den Park zu walken. Am Nachmittag sind die Familien mit ihren Kindern im Park, um auf den Spielplätzen zu toben. Mit den Skater- und Sportflächen erreichen wir auch die Jugendlichen.“ Ein besonderes Projekt sei der „Ort der interreligiösen Begegnung“, der auch die kulturelle und religiöse Vielfalt des Stadtbezirks widerspiegle.



„Unser Herringen wird schön gemacht“

Weiter berichtet Klaus Alewelt, dass man sich mit den ersten Plänen zur Gestaltung des Lippeparks eigentlich um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2014 beworben habe, um die ehemaligen Bergbauflächen im Hammer Westen neu zu entwickeln: „Deshalb war ich im ersten Moment natürlich enttäuscht, als es hieß, dass die Landesgartenschau nach Zül-pich geht.“ Doch die Enttäuschung sei von kurzer Dauer gewesen. Noch aus dem Auto heraus habe sein Amtsvorgänger Horst Podzun nach der Jurysitzung erklärt, dass es für Herringen eine tolle Perspektive gebe. An den genauen Wortlaut erinnert sich Klaus Alewelt bis heute, obwohl die Handy-Verbindung schlecht und die Sätze des damaligen Bezirksvorsteher vor lauter Aufregung lückenhaft gewesen waren: „Wir haben verloren und trotzdem gewonnen. Erzähle ich dir später. Auf jeden Fall bekommen wir unser Herringen schön gemacht.“ Die Landesregierung hatte sich von den Plänen für die Gestaltung des Lippeparks hochbegeistert gezeigt – und die entsprechenden Mittel trotz der Absage für die Landesgartenschau bewilligt. Nicht zuletzt war die üppige Förderzusage der Hartnäckigkeit und dem Verhandlungsgeschick von Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann zu verdanken. „So haben wir ein Vielfaches des Geldes bekommen, das Zül-pich als Ausrichter der Landesgartenschau zugesprochen wurde. So eine ungewöhnliche Konstellation wird es vermutlich nie wieder geben.“ I



DER MAXILAUFG UND DAS RIESENPUZZLE

Die zweite Auflage des Maxilaufs wird am 12. Mai 2019 durch die Hammer Innenstadt führen: Der Termin wurde bei der NRW-LaufAkademie offiziell bestätigt. Die Zusammenstellung des NRW-Laufkalenders gleicht einem riesigen Puzzle, das sich über mehrere Wochen und Monaten Stück für Stück zusammenfügt.



Der Termin des nächsten Maxilaufs wird 90 Kilometer westlich von Hamm verhandelt: im Duisburger Stadtteil Wedau, wo der Spitzensport ein Stück zuhause ist. Im Umfeld der Sportschule ist nicht die Zweitliga-Arena des MSV Duisburg angesiedelt, sondern ein Sport-Leistungstützpunkt neben dem anderen. Die Sportschule selbst ist hingegen mehr Schule als Sport: lange, lichtdurchflutete Gänge, die an die eigene Schulzeit erinnern. Funktionale Räume. In einem großen Saal sitzen die rund 130 Delegierten der Leichtathletikverbände Nordrhein und Westfalen auf schweren Holzstühlen. Der NRW-Laufkalender gleicht einen großen Puzzle, das aus unzähligen Terminvorschlägen und 50-Kilometer-Radien zusammengesetzt werden muss: In diesem Umkreis sollen nach Möglichkeit keine Laufveranstaltungen parallel veranstaltet werden. Matthias Schwenke vom Vorstand der NRW-LaufAkademie zerstreut den Eindruck, dass sich aktuell immer neue Läufe etablieren – wie beispielsweise der Hammer Maxilauf –, so dass sich die Zusammenstellung des NRW-Laufkalenders immer schwieriger gestaltet. „Neue Läufer kommen, andere Läufe verschwinden, das gilt insbesondere für kleinere Veranstaltungen. Allerdings lässt sich beobachten, dass die Läufe immer größer und professioneller werden.“

„Wir werden die offizielle Anmeldefrist Anfang September in einem besonderen Rahmen starten.“

Markus Kreuz



12. Mai ²⁰₁₉

Anmeldefrist beginnt im September

Etwa 600 Termine sind schnell vergeben: Rund 300 für das Rheinland, rund 300 für Westfalen. Die meisten Veranstalter haben ihren Wunschtermin bekommen, so dass es unter den Delegierten fast nur zufriedene Gesichter gibt. „Durch die Elektronik ist die Vorbereitung deutlich einfacher geworden: Früher mussten Termine und Listen unter den Laufvereinen hin und her geschickt werden, bevor das große Verhandeln einsetzte“, erinnert sich Matthias Schwenke mit einem Lachen. „Heute werden die Termine in großen Datenbanken notiert, so dass jeder direkt weiß, wie es um den eigenen Wunschtermin steht. Die meisten Fragen können im Vorfeld geklärt werden, so dass bei der Laufbörse in der Regel nicht mehr die ganz großen Probleme entstehen.“ Der Hammer Maxilauf kann wie geplant am 12. Mai stattfinden. Dementsprechend groß ist die Freude bei den Organisatoren: „Wir werden die offizielle Anmeldefrist Anfang September in einem besonderen Rahmen starten. Mehr möchte ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verraten“, gibt sich Sportdezernent Markus Kreuz geheimnisvoll. |

Praxis für Zahnmedizin



ZA & M.B.A. A. Barthelmey

Dr. med. dent. S. Peters • ZA R. Scholz



Kinderzahnarzt

- Kieferorthopädie
- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Kronen
- Schmerzarme Behandlung mit Laser
- Prothesen
- Vollnarkosebehandlung

Ahlener Str. 72 | 59073 Hamm

Tel. (02381) 3 20 25 | Sprechzeiten: Mo - Fr 8:00 - 20:00

www.praxisfuerzahnmedizin.de

EINE WOCHEN IM ZEICHEN DER FREUNDSCHAFT

Die erste August-Woche steht in Hamm ganz im Zeichen der interkulturellen Begegnung. Die Feier der zehnjährigen Partnerschaft mit der türkischen Provinzhauptstadt Afyon hat Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann zum Anlass genommen, auch weitere Partnerstädte und Freunde in die Lippestadt einzuladen.

Rund 120 Jugendliche aus sieben unterschiedlichen Städten und sechs unterschiedlichen Kulturen werden sich eine Woche lang im Kurpark begegnen. Im Rahmen des EU-geförderten Projektes „Kultur trifft Kulturen“ werden die Jugendlichen gemeinsame Tanz- und Musikvorführungen erarbeiten. Die Ergebnisse sollen am 4. August bei einem großen Aktionstag im Allee-Center präsentiert werden, der den Abschluss und Höhepunkt einer zweiwöchigen Ausstellung unter der Überschrift „Partnerstädte und Freunde der Stadt Hamm“ bildet. „Neben vielen Informationen zu unseren Partnerstädten und gemeinsamen Projekten wird die Ausstellung auch einige Kuriositäten bieten. Beispielsweise eine Auswahl der ausgefallensten Gastgeschenke, zu denen unter anderem ein Schwertfisch aus unserer mexikanischen Partnerstadt Mazatlan gehört“, verrät Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann.

Markt der Kulturen

Der Oberbürgermeister lädt die Bürger aber nicht nur zur Ausstellung und dem großen Aktionstag im Allee-Center ganz herzlich ein: Sondern auch zum „Markt der Kulturen“, der am 5. August von 11 Uhr bis 17 Uhr im Kurpark statt-findet. „Dieser Tag wird die Besucher in ganz unterschiedliche Länder und Kulturen entführen: Nicht nur unter kulinarischen Gesichtspunkten wird das eine tolle Veranstaltung, die für jeden Geschmack das Passende bietet“, kündigt der Oberbürgermeister an. Im Mittelpunkt aller Feierlichkeiten steht jedoch die zehn-

elephantastisch Hamm:

building bridges
Kultur trifft Kulturen

Markt der Kulturen

05.08.2018
11 - 17 Uhr, Kurhausgarten

Das Jugendprojekt „Kultur trifft Kulturen“ wird gefördert durch die Europäische Union

Foto: Hintergrundbild: M. H. / Fotomark - Fotocollage

DIE TERMINE:

Bis zum 4. August: Ausstellung
„Freunde und Partnerstädte der Stadt Hamm“ im Allee-Center

4. August: Großer Aktionstag
im Allee-Center mit Musik- und Tanzvorführungen (ab 10.30 Uhr)

jährige Städtepartnerschaft mit Afyon. Nachdem der runde Geburtstag im vergangenen Jahr in der Türkei gefeiert worden ist, kommt Bürgermeister Burhannetin Coban nun mit seiner Delegation zum Gegenbesuch nach Hamm. „Gemeinsam blicken wir voller Dankbarkeit und Stolz auf die

vielen Begegnungen, Gespräche und gemeinsamen Feste zurück, zu denen es in den vergangenen zehn Jahren gekommen ist: Ebenso blicken wir mit großer Vorfreude auf die vielen kleinen und großen Dinge, die die Städtepartnerschaft in Zukunft noch bringen wird.“



LIPPEPARK-FEST GANZ GROSS

Am Sonntag, 2. September, ist es so weit: Das Lippepark-Fest findet erstmals stadtbezirksübergreifend statt – mit Veranstaltungs-Inseln in Bockum-Hövel (Auf Radbod), Herringen (Schacht Franz) und Pelkum (Kissinger Höhe).

Zahlreiche Attraktionen erwarten die Gäste beim Lippepark-Fest. Sie richten sich an Jung und Alt, an Sportbegeisterte, bieten zugleich Angebote von besinnlich über informativ bis unterhaltsam und gesellig – und zeigen, welche Anziehungskraft den Lippepark auszeichnet. Die Aktionsfläche erstreckt sich über vier Kilometer, die man zu Fuß oder per Fahrrad erkunden kann.



RECKMANN+ STROMBERG

Wir liefern und installieren für Sie:

- Markisen
- Fenster
- Sicherungen
- Rolladen und Motore
- Haustüren
- Insektenschutzgitter

Schieferstraße 19 • 59067 Hamm • Tel.: 0 23 81/94 21 00





„Auf Radbod“ in Bockum-Hövel bewegt sich alles, was Räder hat. Der RC Amor zeigt Profi-Radsport, aber auch andere rollende Sportgeräte wie Inline-skates kommen zum Einsatz. Daneben bietet das „Dorf Bockum-Hövel“ mit Ständen örtlicher Akteure ein unterhaltsames Programm an, das auch Frisbee- und Fußball-Golf beinhaltet. Und für die Bildung sorgen Führungen durch die historischen



Gebäude der Zeche Radbod mit der Stiftung Industriedenkmal. In der Lippeaue lädt der NABU zu naturkundlichen Führungen ein und schafft so eine Verbindung zwischen den Lippepark-Bereichen nördlich und südlich von Lippe und Kanal.

Aktionsraum und Kinder-Welt

Auf Herringer Seite wird das Schacht-Franz-Gelände zum Aktionsraum. Im Funpark organisiert das Haus der Jugend das Jugend-Programm, die Caritas begeistert mit einer „Kinder-Welt“, beim SVF Herringen 03 dominiert der Sport und am Ort der interreligiösen Begegnung gibt es Besinnliches und Unterhaltsames aus verschiedenen Religionsgemeinschaften. Der gesellige Teil und das leibliche Wohlbefinden kommen ebenfalls nicht zu kurz: Dafür garantieren die Lippeverband-Bühne auf der Promenade sowie die Stände der Herringer Interessengemeinschaft. Darüber

hinaus können sich alle, die die Kissinger Höhe in Pelkum erklimmen und das neue Haldenzeichen besichtigen, an Kottmanns Hütte stärken und erfrischen.

Organisiert wird dieses Lippepark-Fest komplett von privaten, ehrenamtlich aktiven Menschen aus allen drei Stadtbezirken. Die Herringer Interessengemeinschaft und der Aktionskreis Bockum-Hövel Plus sowie unzählige Einzelakteure aus Vereinen, Organisationen und Gruppen haben in mehreren Netzwerktreffen seit Monaten die stadtbezirksübergreifende Aktion geplant. I

ONLINE

Das gesamte Programm des Lippepark-Festes am 2. September finden Sie unter: www.herringen.de

FENSTERPUTZER?
www.gds-hamm.de
Telefon: 02385/4744772

Marsha's Hauswichtel Service



für Ihre fachkundige Hilfe im Haushalt, privat & gewerblich.

Tel. 0 23 85/ 47 447 52

Malerbetrieb
Lehmkemper

Günter Lehmkemper

- Tapezier- u. Maltechniken
- Farbgestaltungen
- Fußbodenverlegearbeiten
- Wärmedämmungen
- Kunstharz- u. Mineralputze

Ostwennemarstraße 1 · 59071 Hamm
Telefon 02381 - 8 64 26 · Telefax 02381 - 37 13 73

Obsthof Korn
Anerkannter
Obstbau
Fachbetrieb
Westfalen-Lippe

**Erdbeeren,
Himbeeren,
Johannisbeeren,
Brombeeren
& Kirschen
im Verkauf**

**Gemüse aus
der Region**

*Täglich geöffnet
außer Sonntags*

Welter-Einecke • Tel.: 02384 3826
www.obsthof-korn.de





BUNTES PROGRAMM UND SPANNENDE EINBLICKE

Nach zehn Jahren ist es wieder so weit: Die Polizei Hamm öffnet am 8. September ihre Türen und lässt Besucher beim Tag der offenen Tür einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Polizeipräsident Erich Sievert blickt voller Vorfreude auf den Tag der offenen Tür: „Wir freuen uns schon sehr darauf, uns mit unseren ganz unterschiedlichen Aufgabenfeldern den Bürgerinnen und Bürgern in Hamm zu präsentieren. Wir haben ein buntes Programm zusammengestellt, bei dem bestimmt für alle Besucher etwas dabei ist.“ In der Zeit von 11 bis 17 Uhr werden Führungen im Präsidium angeboten, daneben ist auch ein Teil der polizeihistorischen Sammlung zu sehen. Polizistinnen und Polizisten stehen für Fragen rund um ihren Beruf zur Verfügung und geben Einblick in ihren Berufsalltag als Ordnungshüter. Daneben wird auf mehreren Aktionsflächen einiges geboten: „Unsere Diensthunde zeigen bei Vorführungen, was sie können – und bei der Vorstellung der Landesturnriege kann Zuschauern schon mal schwindlig werden“, lächelt Erich Sievert.

**08.09.2018
11.00 – 17.00 UHR
POLIZEIPRÄSIDIUM HAMM
GRÜNSTR. 10**

TAG DER OFFENEN TÜR

WAS SIE BEI UNS ERWARTET

- ✓ Vorführungen
- ✓ Berufsinformationen
- ✓ Polizeihunde
- ✓ Getränke und Speisen
- ✓ Buntes Kinderprogramm
- ✓ Führungen durch das Polizeipräsidium
- ✓ Reiterstaffel
- ✓ und vieles mehr ...

POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Hamm

Polizei-Rallye für Entdecker

Auch für Kinder bietet die Hammer Polizei beim Tag der offenen Tür natürlich vielfältige Angebote. Neben einer Hüpfburg, einer Schmink-Station und einem Fußball-Käfig wartet eine spannende Polizei-Rallye auf alle kleinen Besucher.

„Wir wollen uns so präsentieren wie wir sind: der Freund und Helfer für alle Hammer Bürgerinnen und Bürger, der stets für ihre Sicherheit im Einsatz ist“, betont Erich Sievert. „Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.“

TAG DER OFFENEN TÜR BEI DER HAMMER POLIZEI

**Samstag,
8. September**

11 bis 17 Uhr
Grünstraße 10, 59065 Hamm

Sommernacht & Feuerwerk

Musik
Tanz
Theater
Feuershow

18.8.
Maxipark
ab 19 Uhr

große
Schlemmer-
meile

Eintritt inkl. MwSt:
Erwachsene 9,00 €
Kinder/Jugendl. 7,00 €
Familien 25,00 €
Maxipark-Jahreskarten frei

Maxipark

*Ihr Fliesenfachbetrieb
der sein
Handwerk versteht*



FKM-GmbH Fliesenfachbetrieb
Kleinbahnstraße 9 • 59069 Hamm

Telefon: 0 23 85 448
Telefax: 0 23 85 22 21
E-Mail: info@fkm-fliesen.de
www.fkm-fliesen.de



Wird Ihre Immobilie **SO** angeboten?

DAS! fördert nicht den Verkauf Ihrer Immobilie
und schon gar nicht den Kaufpreis!

Hier wird dem Interessenten gezeigt:
„ganz schnell verlassen und
nicht wiedergekommen“!

Es geht auch anders! Jede Immobilie lässt sich verkaufen, gut verkaufen! Ein objektspezifisches Marketing und direkte Zielgruppenansprache zeigen dem potentiellen Käufer, wie er diese Immobilie nutzen kann. Das bedeutet sofortiges Wertempfinden und Entschlusskraft. Durch Home Staging wird diese Wertigkeit hergestellt. Hier geht es darum, dem Interessenten das Potential der Immobilie zu zeigen. Niemand möchte IHR ZUHAUSE kaufen, auch wenn Sie es sich wirklich schön gemacht haben. Keine ihrer Familiengeschichten werden den Interessenten zum Kauf bewegen, er möchte hier seine eigene Familiengeschichte schreiben und im Vergleich zu bestehenden Immobilienangeboten einen Mehrwert sehen. Bieten Sie Ihm das, und der potentielle Käufer wird diese Aufmerksamkeit belohnen, wir wissen das! Wie macht man das?



Kommen Sie zu uns und erfahren Sie, wie Immobilien verkaufen wirklich geht. Mit durchschnittlichen Vermarktungszeiten von 14 Tagen beweisen wir Ihnen die Effektivität unserer Verkaufsphilosophie. Sehen Sie das nachfolgende Foto der oben aufgeführten Immobilie und beurteilen Sie selber, welche Präsentation derselben Immobilie Sie mehr anspricht und zum Kaufen animiert.

Sie wollen das auch?

Vereinbaren Sie einfach einen unverbindlichen Termin und Sie erhalten ein umfassendes Beratungsgespräch zum Verkauf IHRER Immobilie, **VERSprochen!**

ImmoProfi
JENS MÜLLER

www.immoprofi-mueller.de

Reginenstr. 20 | 59069 Hamm
Telefon: 0 23 85 / 73 60 422



FREIE BAHN

Zehntausende Menschen haben sich beim Sattel-Fest am 22. Juli auf ihre Drahtesel geschwungen. Zahlreiche Aktions- und Verpflegungsstände entlang der Strecke zwischen Hamm und Soest sorgten dabei für ein buntes Treiben und fröhliche Touren.







Mitten in Hamm!

Tagespflege | Kurzzeitpflege | Vollzeitpflege

**Füreinander da sein –
Miteinander wohlfühlen.**



Hansa

Leben wie ich will.

HANSA Tagespflege im Medicum
Südstraße 16 | Tel.: 02381 97222-903

HANSA Pflegezentrum im Medicum
Südstraße 16 | Tel.: 02381 97222-900

HANSA Seniorenzentrum „An St. Agnes“
Nordenwall 22d | Tel.: 02381 9025-0



www.hansa-gruppe.info

Veranstaltungskalender August 2018



BILDUNG / SEMINAR



Sa, 11.08.18
Den Wildbienen auf der Spur
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

Sa, 25.08.18
**Greenpeace und VHS
präsentieren: Multimediale
Fotoshow Naturwunder Erde**
Volkshochschule Hamm im
Heinrich-von-Kleist-Forum
20:00 Uhr

So, 26.08.18
**Foto-Workshop –
Nachts im Park**
Maximilianpark Hamm
17:00 Uhr

Sa, 25.08.18
Highland Games
Maximilianpark Hamm
10:00 Uhr

Sa, 25.08.18
La Fête
Martin-Luther-Viertel
11:00 Uhr

So, 26.08.18
**Hamm erFahren - Oldtimer
unterwegs fürs Hospiz**
Kurhausgarten
10:00 Uhr

Fr, 31.08.18
Kapelle Somma - Open Air
Kulturrevier Radbod
18:00 Uhr

Mi, 01.08.18
**Johannes Kleist „Gemischte
Tüte – Das Mitmach-Konzert“**
Maximilianpark Hamm
15:00 Uhr

Do, 02.08.18
**PLAYMOBIL-Detektive
unterwegs**
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

Fr, 03.08.18
**Klettern bis in die
Baumspitzen**
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

Fr, 03.08.18
Fledermaus-Safari
Maximilianpark Hamm
21:00 Uhr

Sa, 04.08.18
**Nachts in der
PLAYMOBIL Ausstellung**
Maximilianpark Hamm
18:30 Uhr

Di, 07.08.18
**Naturkosmetik nicht
nur für Mädels**
Maximilianpark Hamm
14:30 Uhr

Do, 09.08.18;
Do, 16.08.18;
Do, 23.08.18
**„Film ab“ im PLAYMOBIL
Trick-Film-Studio**
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

So, 12.08.18
Piratenfest – Schiff ahoi!
Fertig zum Entern!
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

Di, 14.08.18
**Blätterkonfekt und Wiesen-
smoothie**
Maximilianpark Hamm
14:30 Uhr

Di, 21.08.18
**Wildbienenwerkstatt –
wir bauen Nisthilfen**
Maximilianpark Hamm
14:30 Uhr

Mi, 22.08.18
**Thomas Koppe
„Jetzt geht's los!“
Beste-Laune-Mitmach-Lieder**
Maximilianpark Hamm
15:00 Uhr

Do, 23.08.18
Slackline Workshop
Maximilianpark Hamm
11:00 Uhr

Sa, 25.08.18
**Fledermausfest – 22. Euro-
pean Batnight**
Maximilianpark Hamm
18:00 Uhr

EVENTS



Sa., 04.08.18
Schnacken & Schlemmen
Östliche Innenstadt
ab 12:00 Uhr

Sa, 04.08. & So, 05.08.18
Flugplatzfest
Flugplatz Hamm-Lippewiesen

Fr, 17.08.18 - So, 19.08.18
17. Bockum-Höveler Weinfest
Höveler Markt

Sa, 18.08.18
Sommernacht & Feuerwerk
Maximilianpark Hamm
19:00 Uhr

BÜHNE



Mi, 08.08.18
**Kunst-Dünger 2018: "20.000
Meilen unter dem Meer" (N.N.
Theater)**
Musikpavillon im Kurhausgarten
19:30 Uhr

Mi, 15.08.18
**Kunst-Dünger 2018: "Der Duft
des Sägemehls" (Akrobatik)**
Kurhausgarten
19:30 Uhr

FÜR KINDER



Mi, 01.08.18 - Di, 28.08.18
**Sommer-Sonnen
Maxiparkrallye**
Maximilianpark Hamm
09:00 Uhr

KONZERTE



Mi, 01.08.18
**Kunst-Dünger 2018: "Cúig:
Junge Musiktalente jenseits
der Irischen See"**
Musikpavillon im Kurhausgarten
19:30 Uhr

Sa, 04.08.18
**Musik zur Marktzeit
mit Jessica Burri**
Pauluskirche
11:15 Uhr

So, 12.08.18, 14 - 18 Uhr
Piratenfest
Maximilianpark Hamm



Fr, 17.08.18 - So, 19.08.18
17. Bockum Höveler Weinfest
Höveler Markt



Sa, 18.08.18, ab 19 Uhr
Sommernacht & Feuerwerk
Maximilianpark Hamm



So, 19.08.18, 15 - 18 Uhr
5. Wiener Kaffeehaus-Charme
Gradierwerk im Kurpark



So, 12.08.18
Besuch in der Bretagne - ein Konzert mit An Erminig
 Musikpavillon im Kurhausgarten
 15:00 Uhr

So, 19.08.18
5. Wiener Kaffeehaus-Charme im Kurpark
 Gradierwerk im Kurpark
 15:00 Uhr

STADTFÜHRUNG

Do, 02.08.18
Lippeaue – Ferienspaziergang für Familien*
 Treffpunkt: Parkplatz am Schloss Oberwerries
 10:00 Uhr

So, 05.08.18
Radtour: Westlich - Kanal, Hafen, Zeche und viel Natur*
 Treffpunkt: "Insel" - Verkehr & Touristik
 10:00 Uhr

So, 05.08.18
Barfußpfad*
 Treffpunkt: Barfußpfad
 14:00 Uhr

So, 12.08.18
Radtour: Geschichtlich - Zechen in Hamm*
 Treffpunkt: "Insel" - Verkehr & Touristik
 10:00 Uhr

Mi, 15.08.18
Besichtigung der MVA Hamm
 MVA Hamm - Mülldeponie
 17:00 Uhr

So, 26.08.18
Radtour: Marathon - Hamm auf 42,195 Kilometern*
 Treffpunkt: Sport-Casino an der EVORA-Arena
 11:00 Uhr

* Tickets im Vorverkauf in der "Insel" am Bahnhof oder online unter www.hammshop.de

KUNST, AUSSTELLUNGEN

bis So, 26.08.18
Does beauty make happy?
 Galerie Kley

bis So, 28.10.18
Kabinettausstellung: "Hann Trier – Das Wandern"
 Gustav-Lübcke-Museum Hamm
 10:00 Uhr

bis So, 02.09.18
Studioausstellung: "Hamm – mit Hölschers Augen"
 Gustav-Lübcke-Museum Hamm

bis 23.09.18
PLAYMOBIL Familienausstellung
 Maximilianpark Hamm
 10:00 Uhr

MESSEN, MÄRKTE, AUKTIONEN

So, 05.08.18
Second-Hand-Modemarkt
 Zentralhallen Hamm
 11:00 Uhr

Di, 07.08.18
RUW - Zuchtviehauktion
 Zentralhallen Hamm
 10:00 Uhr

Sa, 25.08.18
Flohmarkt im Ring
 Südring Hamm
 09:00 Uhr

So, 26.08.18
Sammler-, Antik- und Trödelmarkt
 Zentralhallen Hamm
 11:00 Uhr

HAMM GEHT AUS

Sa, 04.08.18
Tanzbar im Enchilada
 Enchilada im Kristallpalast
 19:00 Uhr

SONSTIGE

Fr, 03.08.18
SaunaNacht - "Café del Maximare"
 Maximare Erlebnistherme Bad Hamm
 20:00 Uhr

Sa, 04.08.18
Kultur kocht
 La Maison
 11:00 Uhr

So, 05.08.18
IG Schiffsmodellbau Maxipark
 Maximilianpark Hamm
 11:00 Uhr

So, 12.08.18
Yoga auf der Wiese und im Wald
 Maximilianpark Hamm
 10:00 Uhr

VORSCHAU

So, 23.09.18
14. Hammer Kulturfrühstück: Einfach mal Selbermachen!
 ab 10:30 Uhr

Einmal mehr läutet das Kulturfrühstück die neue Theater- und Konzertsaison im Kurhaus Bad Hamm ein: Diesmal dreht sich alles um das Thema „Selbermachen“.

Früher war es selbstverständlich: Erst wurde stundenlang überlegt, bis die zündende Idee endlich kam, dann gegrübelt, wie sie am besten umzusetzen sei – Papier,

Pappmaché, Fimo, Knete, Salzteig oder doch lieber Ton? - und am Ende dann hinter verschlossener Zimmertür unter höchster Geheimhaltungsstufe umgesetzt. Man hatte wenig oder kein Geld, deswegen wurde das perfekte Geschenk für Mama, Papa, Oma, Opa, Geschwister oder die liebe Verwandtschaft natürlich selbst und von Hand gemacht. Was ja auch viel schöner ist als schnöde gekaufte Präsente (man fragt sich, wie viele Väter früher windschiefe Aschenbecher oder Mütter Topflappen, die nach oben immer schmaler wurden, bekommen haben). Je älter man wurde, desto mehr rückte das „Selbermachen“ allerdings in den Hintergrund, man hatte Wichtigeres in seiner Freizeit zu tun.

Heutzutage hingegen ist „DIY (do it yourself)“ der Trend. Und es gibt fast nichts mehr, was nicht selbst gemacht wird. Seien es Gartenlaube oder Swimmingpool, neue Terrasse oder Wintergarten. Es wird gehackt, gehämmert und gesägt, was das Zeug hält. Man baut sein eigenes Gemüse an und hält sich ein Bienenvölkchen für den eigenen Honig. Fotokalender und selbst gestaltete Adventskalender sind da noch die kleinste Übung. Wer Anregungen braucht und Gleichgesinnte sucht, findet sie auf Fachmessen, die die neuesten Trends vorstellen, im Internet (Anleitungsvideos, Blogs, Communities) und in mittlerweile vielen Freizeitgruppen.

Höchste Zeit also, das Thema auch im Kulturfrühstück aufzugreifen! Denn wie hat eine große Baumarktkette noch so treffend festgestellt: „Es gibt immer was zu tun!“ Gewohnt bissig, witzig, heiter und nachdenklich widmet sich das WLT gesprochen, gesungen und gespielt dem Thema, dazu werden knusprige Brötchen, frischer Kaffee und vieles mehr gereicht.

Sa, 25.08.18, 9 - 15 Uhr
Flohmarkt im Ring
 Ringanlagen



Sa, 25.08.18, 10 - 18 Uhr
Highland Games
 Maximilianpark Hamm



Sa, 25.08.18, 11 - 23 Uhr
La Fête
 Martin-Luther-Viertel



So, 26.08.18, 10 - 19 Uhr
Hamm erFahren
 Kurhausgarten





SENDERMANN

Bad- und Heizungsspezialisten



Ostwennemarstr. 1 · 59071 Hamm · ☎ 02381 91490-0

Werner Str. 79 · 59368 Werne · ☎ 02389 45871

www.badspezialisten-sendermann.de

SCHMUCKSTÜCKE AUF VIER RÄDERN

„Charakter, Schönheit, Linienführung und Sound“ – Adem Korkmaz verspricht Begeisterung. Er überlegt kurz und fügt augenzwinkernd hinzu: „Ansehnlich ist er natürlich auch – und er lacht einen an.“ Die Rede ist von seinem Oldtimer, einem beigen Mercedes 220 SE Coupé, Baujahr 1961.



Der 41-Jährige ist Chef der CWC-Fahrzeugaufbereitung, die er vor zwölf Jahren gegründet hat: „Waschen, polieren, pflegen – alles per Hand.“ Damit hat sich der gelernte Industriekaufmann selbstständig gemacht, „weil die Autowaschanlagen mein Auto nicht gründlich genug gereinigt haben“. „Das kann ich besser“, dachte der quirlige Korkmaz und machte sich als Ein-Mann-Betrieb selbstständig. Heute ist er an drei Standorten in Hamm,

Witten und Münster mit insgesamt 24 Mitarbeitern präsent. Und hat längst andere Bereiche erschlossen, beispielsweise die Fahrzeuglackierung und die Oldtimer-Restauration.

Helge Schneiders Coupé

Oldtimer hat er schon aufbereitet, bevor er selbst seinen ersten gekauft hat, nämlich den besagten 220 Coupé. Seine Augen glän-

zen, wenn er von dem 4,80 Meter langen Schmuckstück spricht. „Das ist noch ein Auto. Ohne Servolenkung, ohne Bremskraftverstärker und mit Schaltung.“ Abgekauft hat er das gut gepflegte Auto übrigens seinem bekannten Vorbesitzer, dem Comedian Helge Schneider. „Das Auto war noch gut in Schuss, ungeschweißt, der Lack im Originalzustand. Ich habe den Wagen entrostet und den Innenraum komplett instand gesetzt, Holzapplikationen sowie

Teppich und Himmel erneuert“ – alles originalgetreu. Rund 200 Stunden hat er in die Restauration gesteckt.

So sei er eben, auch bei Kundenaufträgen. „Da sind es dann schon mal 16-Stunden-Tage.“ Ein Vorkriegsmodell musste vollständig zerlegt werden. Die Einzelteile lagen fein säuberlich sortiert auf dem Boden und alles wurde fotografiert, damit es später wieder zusammenpasst. Die Ledersitze mussten „auf alt getrimmt werden“. Und mit viel Tüfteln wurden Lackübergänge zwischen dem alten und dem neuen Lack geschaffen, die man nicht sieht. Sein Wissen rund um das fachgerechte Lackieren gibt der Familienvater inzwischen bei Schulungen – auch im Ausland – weiter.

Liebhaber alter Autos

Die Kunden kommen aus Hamm, aus der Umgebung und selbst aus dem europäischen Ausland. „Über Mund-zu-Mund-Propaganda kommen die Kunden zu uns“, ist Korkmaz stolz. Manchmal arbeite er die Oldtimer auch direkt bei den Kunden zu Hause auf, denn es gebe Oldtimer-Freunde, bei denen stehen die Autos wie Museumsstücke in der Garage – oder auch in eigens dafür gestalteten Räumen. Korkmaz beschreibt zwei Kategorien von Besitzern: Liebhaber und Investoren. Und ergänzt lachend: „Ich gehöre auf jeden Fall zur ersten Kategorie.“

Mit seinem Oldtimer ist er vor vier Jahren dann auch das erste Mal bei der Oldtimer-Rallye „Hamm erFahren“ gestartet. „Mir gefallen die Atmosphäre, das Umfeld, die Prüfungen und die schönen Strecken.“ Er habe viel Neues rund um seine Heimat entdeckt. Außerdem habe er durch die Rallye, aber auch durch Ausflüge, sehr nette Menschen aus der Oldtimer-Szene kennengelernt. Selbstverständlich ist er auch am 26. August bei „Hamm erFahren – Oldtimer unterwegs fürs Hospiz“ dabei.

In Rekordzeit ausgebucht

Dann erobern rollende Museumsstücke erneut die Straßen in und um Hamm. Start- und Zielpunkt ist bei der elften Auflage der Oldtimer-Rallye erneut der Kurhausgarten. Die Fahrzeuge gehen um 10 Uhr auf

„Mir gefallen bei ‚Hamm erFahren‘ die Atmosphäre, das Umfeld, die Prüfungen und die schönen Strecken.“

Adem Korkmaz



die Strecke. Ab 15 Uhr sind die unterschiedlichsten Auto- und Motorradmodelle dann im Kurhausgarten zu sehen, wo die Gäste mit den Besitzern fachsimpeln können.

„Das Starterfeld war wieder in Rekordzeit ausgebucht“, freut sich Klaus Ernst vom Stadtmarketing als Mitorganisator der Rallye über den Beliebtheitsgrad der Veranstaltung. Vom Kurhausgarten gehen die 118 Autos und sechs Motorräder auf die rund 140 Kilometer lange Strecke. Während der Fahrt müssen die Teilnehmer kleine Prüfungen erledigen. Sowohl am Start und Ziel im Kurhausgarten als auch zur Mittagsrast bei Bombecks Hof in Rheda-Wiedenbrück bietet die Mischung aus Autos der Vorkriegs-Ära bis hin zu Fahrzeugen der 1980er-Jahre tolle Fotomotive und Anlass für „Benzin-Gespräche“.

Premiere hat eine Fahrt mit „Franz“: Der Trambus, der 1954 gebaut wurde, galt damals als Luxus-Reisebus mit seiner Dachrandverglasung und Platz für 38 Menschen. Die Ausfahrt wird vom Hammer Hospiz „Am Roten Läppchen“ ermöglicht – dank des Sponsorings der Firma Winströer. „Franz“ erfreut sich so großer Beliebtheit, dass der 6,7 Tonnen schwere Kerl innerhalb weniger Tage ausgebucht war. |

ONLINE

Weitere Informationen zu der Oldtimer-Rallye „Hamm erFahren“ gibt es auf

www.hammerfahren.de

Zimmerei & Dachdeckerei

Eickholt



Das ganze Dach
aus einer Hand!

Tel. 0 25 99 / 9 89 27



Ostendorf Classic

Mercedes-Benz Classic Partner

Aktuelle Fahrzeugangebote finden Sie unter:
www.ostendorf-classic.de



Wo Klassiker zu Hause sind.

Besuchen Sie unser **Ostendorf Classic Center** an unserem Standort in Hamm und entdecken Sie Mercedes-Benz Coupés und Cabrios der 50er, 60er und 70er Jahre in Sammlerqualität.

OSTENDORF

Ostendorf GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Dortmunder Str. 84-90, 59067 Hamm

Tel.: 02381 425-730
E-Mail: classic@ostendorf.info
www.ostendorf-classic.de



Seine Oldtimer repariert Johannes Vossen selbst, bei komplizierten Sachen hilft ihm ein Kollege.

Johannes Vossen, selbst ein begeisterter „Oldtimer“, ist bereits seit 1982 Jahr für Jahr dabei mit Original-Ersatzteilen und -Zubehör. Sein Motto heißt: „Alte Liebe rostet nicht“. Zu Hause in den Garagen stehen insgesamt 13 Fahrzeuge, darunter vier Austin a60, eine MG Magnette („seltenes Stück“) und zwei Rover p6 – alle älter als 30 Jahre. Die neueste Erwerbung: ein Golf II von 1985, „den konnte ich einfach nicht stehen lassen“.

Vossens Lagerhalle an der Lünener Straße in Werne ist ein Traum für alle Oldtimer-Fans – mit 20.000 Einzelartikeln. „Mindestens, wahrscheinlich mehr“, erklärt der 69-jährige Kfz-Techniker, „ich habe sie noch nie gezählt.“ Sortiert in Kisten und Kästen: von Kontrolllämpchen, Schaltern bis hin zu Zündkerzen, von Gummimanschetten und Kugellagern bis hin zu Felgen. „Bisher habe ich immer Restposten von Herstellern wie Bosch und Hella kaufen können, aber das Angebot wird immer knapper“, berichtet Johannes Vossen. „Zum Glück habe ich einen großen Eigenbestand.“

ALTE LIEBE ROSTET NICHT

Am 1. und 2. September ist es wieder soweit: Der Herbst-Oldtimer-Markt zieht zum 21. Mal tausende Liebhaber alter Fahrzeuge aus dem In- und Ausland an. Dann treffen sich einmal mehr die Oldtimer-Fans in und an den Zentralhallen. Sie schauen, handeln, kaufen – zum Beispiel bei Johannes Vossen am Stand C5/6.



Alles, was die Liebhaber alter Autos begeistert, bietet der Oldtimer-Markt: schöne Oldtimer, originale Ersatzteile und Zubehör und Werkzeuge.

In den Zentralhallen wird er auf seinem zwölf Meter langen Stand das ganze Elektrik-Programm zeigen, in 40 Körben zusammengestellt. Darunter eine Rarität: 7-Zoll-Halogen-Scheinwerfer für den Austin Mini aus den 1960er-Jahren. Des Weiteren im Angebot zum Beispiel: runde Panzer-Außenspiegel mit polierter Edstahlscheibe („werden oft für Trecker gebraucht“) und Alu-Felgen, „von denen habe ich im letzten Jahr zwei Sätze verkauft“.

Die Resonanz sei etwas rückläufig, bedauert Vossen. Das Internet sei für ihn und seine Kollegen eine echte Konkurrenz. Aber der Online-Handel kommt für ihn nicht in Frage: „Der Aufwand ist einfach zu groß.“ Zumal mit 70 Schluss sein wird, also im kommenden Jahr: „Das habe ich meiner Frau versprochen.“ I

OLDTIMER-MARKT

1. + 2. September

(Samstag und Sonntag,
jeweils 9-16 Uhr)
Zentralhallen Hamm

Alle Infos unter zentralhallen.de

KÜCHEN STUDIO

OBI®

Beratung | Planung | Aufmaß | Lieferung | Montage

Jetzt im OBI Hamm

Küchen- studio

Hier geht der Genuss schon beim Planen los!

nobilis

IMPULS
KÜCHEN

BOSCH

EFF

SILVERLINE
DUNSTABZUGSHAUBEN

AKP

BAU
FOR
MAT

bücher

OBI Markt Hamm, Sachsenweg 22, 59073 Hamm

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Betriebsgesellschaft: OBI GmbH & Co. Deutschland KG

WARUM DENN EINEN TRECKER?

In der Garage von Dr. Markus Meinold steht ein Oldtimer. Kein altes Auto, kein betagtes Motorrad – sondern ein Traktor. Die handfeste Technik von gestern fasziniert ihn. Für die Leserinnen und Leser des „Hamm-Magazins“ schildert der stellvertretende Leiter des Stadtarchivs Hamm, wie er zu seinem Hobby gekommen ist und was ihm sein Liebhaberstück bedeutet.



Ich erinnere mich noch gut an die erstaunte Reaktion eines Freundes, „warum denn einen Trecker?“, als ich im Sommer vor fünf Jahren stolz verkündete, ich sei nun Besitzer eines Hanomag Perfekt 300, Baujahr 1964. Die Begeisterung für Oldtimer-Schlepper ist langsam gewachsen. Einen engeren Bezug zur Landwirtschaft hatte und habe ich in der Tat nicht. Zwar hatte ich schon mal im Urlaub auf einem Trecker gesessen (und das war zufällig auch ein Hanomag), die Faszination für die alte Landtechnik stellte sich allerdings erst auf den Oldtimer-Treffen wie in Lerche, Bergkamen und Norddinker ein.

Es sollte ein Hanomag sein

Als mein Vater 2010 einen Hanomag R16 (Baujahr 1956) erwarb, war das für mich der letzte Anstoß, gleichfalls nach einem eigenen Schlepper zu suchen. Und eins war ziemlich schnell klar: Es sollte auch ein Hanomag sein. Bei historischen Schleppern denkt man natürlich zuerst an den Lanz Bulldog. Die Technik der Glühkopfmotoren mit dem liegenden Einzylinder ist aber eine sehr spezielle, von den hohen Marktpreisen mal ganz abgesehen. So vielschichtig die Marken der 1950er/1960er-Jahre sind, so vielschichtig ist auch die „Szene“.

Meinen Schlepper fand ich durch eine Kleinanzeige. Per Anhänger gelangte er aus dem Landkreis Lüneburg nach Hamm. Motor und Getriebe waren in Ordnung, also entschlossen wir uns nur zu einer kleinen Teilrestauration. Vor allem die Karosserieteile hatten im Laufe der Jahrzehnte doch etwas gelitten. Zwar bin ich ein großer Freund von originaler Patina, doch diese war von einem der Vorbesitzer sehr großzügig und nicht gerade professionell überpinselt worden. Die heutige Farbgebung entspricht zwar auch nicht dem Original, es ist aber eine RAL-Farbe, die dem Original nahe kommt.

24 Stundenkilometer schnell

„Der perfekte Komfort-Schlepper“ – mit diesem Slogan bewarb Hanomag den Perfekt 300. Von 1962 bis 1964 liefen 3.565 Exemplare dieses Typs in Hannover-Linden vom Band. Er war das seinerzeit kleinste Modell bei Hanomag. Der Motor basierte auf einem Typ aus älteren Modellen und erhielt eine Leistungssteigerung durch das erstmals eingesetzte Wirbelkammerverfahren. Es ermöglicht dem 25 PS starken Schlepper die irrwitzige Höchstgeschwindigkeit von bis zu 24 Stundenkilometern. Der Traktor ist als Tragschlepper konzipiert – damals eine technische Neuentwicklung: Er konnte nicht nur hinten, sondern auch zwischen den Achsen Arbeitsgeräte sowie einen Front-

„Ich habe eine große Affinität zu historischer Technik, einfach gesprochen: zu allem was alt ist, Krach macht und stinkt.“

Dr. Markus Meinold

lader aufnehmen. Die „Vollmechanisierung“ vor allem kleiner und mittlerer Bauernhöfe und die Bestell- und Pflegearbeiten auf den Flächen größerer Betriebe sollten leichter, schneller und intensiver erfolgen.

Handfeste Technik

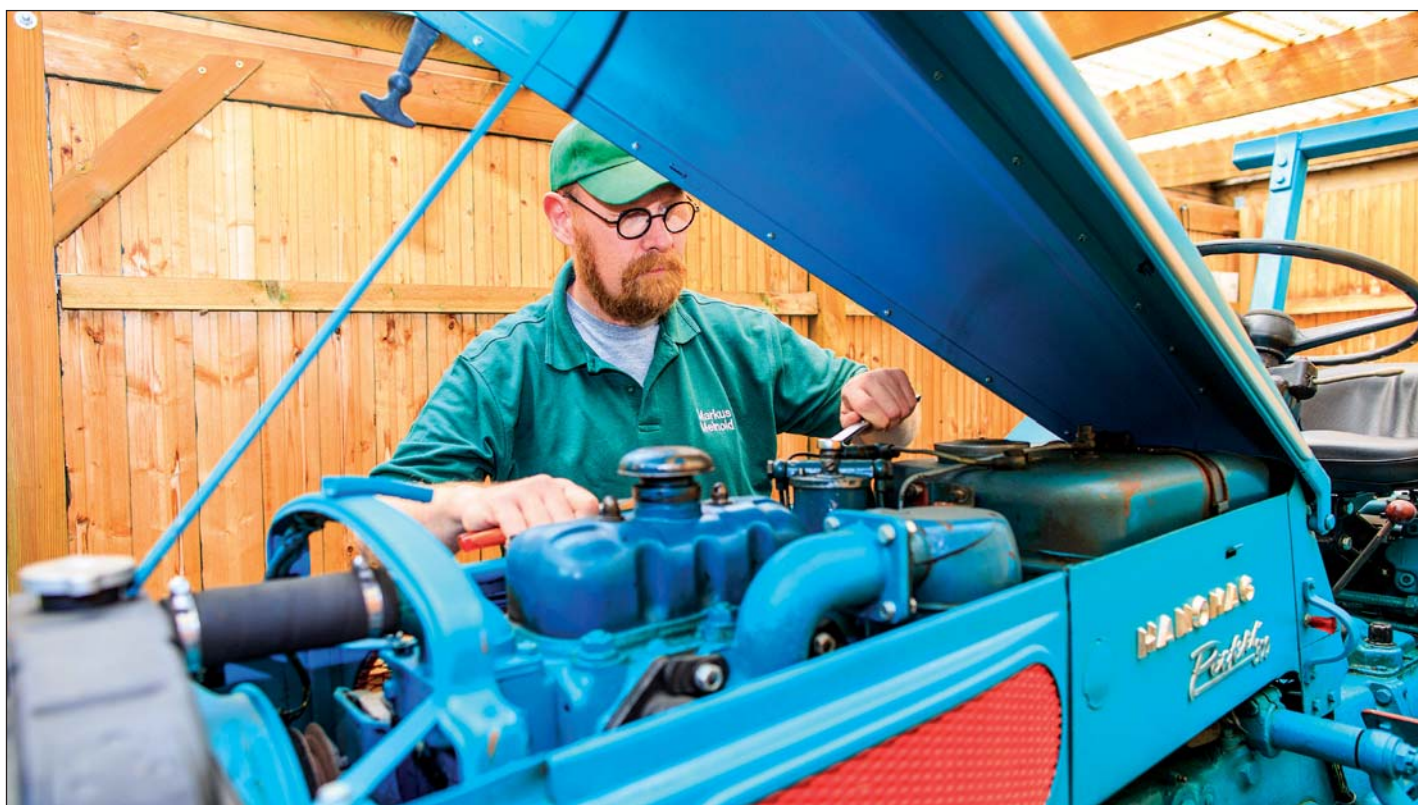
Übrigens – um die Eingangsfrage wieder aufzunehmen –, „warum denn einen Trecker?“. Ich habe eine große Affinität zu historischer Technik, einfach gesprochen: zu allem was alt ist, Krach macht und stinkt. Es ist eine handfeste, unverwüsthliche Technik, hundertprozentig analog, im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar. Es gibt nichts Schöneres, als nach der „Hanomag-Gedächtnisminute“ (dem Vorglühen) den Diesel zu wecken und an einem frühen Morgen in den Tag hinein zu tuckern.

2013 habe ich mich dem Schlepperstammtisch Dolberg angeschlossen, der sich 2008 gegründet hat. An jedem dritten Freitag im Monat treffen wir uns, um zu klönen und Tipps und Informationen auszutauschen. Aber nicht nur alte Schlepper sind das Thema, auch über Standmotoren und alte landwirtschaftliche Geräte wird gesprochen.

Gemeinsam machen wir Ausfahrten zu den regelmäßig stattfindenden Schlepper-treffen im Umland, etwa zum Treckerclub „Kamener Kreuz“ in Bergkamen-Rünthe, zum „Fest der Ackergiganten“ nach Norddinker oder „Theos Treckertreff“ in Welver. Darüber hinaus sind wir bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen zu Gast. Hierzu gehört der „Ahlener Autofrühling“ ebenso wie das Dreieichenfest des Heimatvereins Norddinker-Vöckinghausen-Frielinghausen. Im Mai begleiteten wir beispielsweise den Schnadegang des Heessener Heimatvereins.

Schleppertreffen in Dolberg

Am 8. und 9. September findet unser eigenes Schleppertreffen in Dolberg an der Raiffeisen-Genossenschaft statt. Dort wird dann auch mein Trecker mit vielen anderen historischen Landmaschinen zu bewundern sein. Ebenso der Hanomag R 16 meines Vaters, den ich selbstverständlich behalten habe. |



Gutes Team.

Gut gebaut.

Jetzt bewerben! Wir suchen (m/w):
Maurer, Beton-, Straßen- und Kanalbauer.



Werden Sie Teil unseres Teams!



Hugo Schneider
Gut gebaut.

Hugo Schneider GmbH
Hafenstraße 140 | 59067 Hamm
Tel.: 02381 92401-0 | Fax: 02381 92401-41
E-Mail: info@hugo-schneider.de | www.gutgebaut.de



KULTUR DANK SPONSOREN

Kunst und Kultur kosten Geld, mitunter sehr viel. Mehr Geld, als im städtischen Haushalt zur Verfügung steht. Ohne Sponsoren wären viele künstlerische Ideen und Projekte nicht umzusetzen, erklärt Kultur-Fachbereichsleiter Ulrich Weißenberg im Interview mit dem „Hamm-Magazin“.

Hamm-Magazin: Welche Stiftungen unterstützen das kulturelle Leben in Hamm?

Ulrich Weißenberg: Allen voran sind es die Stiftung für Kunst- und Kulturpflege der Sparkasse Hamm und die Stiftung der Volksbank Hamm. Beide tragen dazu bei, dass das KlassikSommer-Festival seine herausragende künstlerische Qualität mit jährlich mehr als einem Dutzend Konzerten bewahren kann. Daneben unterstützt die Sparkasse vor allem das Sommerprogramm Kunst-Dünger und die Konzerte im Musikpavillon im Kurpark Bad Hamm, die Jahr für Jahr fast 15.000 Menschen immer wieder aufs Neue begeistern.

Können Sie weitere Beispiele nennen?

Für das Internationale Jazzfest engagieren sich neben der Sparkassen-Stiftung die Stadtwerke Hamm, die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft und die Firma Auditorium. Partnerin der Konzerte des Klavierfestivals Ruhr im Gustav-Lübcke-Museum ist die Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel. Und der Hammer Summer hat gleich vier Sponsoren: die Stadtwerke, die Volksbank, das Mercure-Hotel und die Warsteiner Brauerei.

Werden nur Konzerte oder auch Kunstwerke unterstützt?

Ja, das ist der Fall. Erst zuletzt haben die Klinik für Manuelle Therapie und die Volksbank Hamm-Stiftung den „Balancierenden Würfel“ im Kurpark vollständig finanziert. Auch andere Initiativen, allen voran der Bürgerverein für Stadtbildpflege, sammeln immer wieder entsprechende Gelder. Auf diese Weise wurden die Skulptur von Gordon Brown an der Lippestraße, die Lechner-Figuren in Pelkum oder auch die Willkommenskulptur des Künstlers Joachim Reisner in Rhynern ermöglicht. Zwei weitere in Hamm ansässige Stiftungen sind aktiv und geben wichtige Impulse: die Otmar-Alt-Stiftung und die Albert-Hintzen-Stiftung.

Welche Bedeutung hat das Sponsoring für das Hammer Kulturleben?

Allen Einrichtungen – zu ihnen gehören ebenfalls die zahlreichen Fördervereine etwa der Volkshochschule, der Musikschule, des Gustav-Lübcke-Museums und des Stadttheaters Hamm – ist es zu verdanken, dass Hamm heute ein blühendes und vielseitiges kulturelles Leben vorweisen kann. Ein großer Gewinn für alle Menschen in dieser Stadt und ein wichtiger Imagefaktor für die ganze Stadt Hamm. |



Die Sparkasse Hamm sponsert neben dem KlassikSommer und dem Internationalen Jazzfest auch das Programm Kunst-Dünger.

Stiftung für Kunst- und Kulturpflege der Sparkasse Hamm

Die 1993 gegründete Stiftung der Sparkasse Hamm unterstützt in erster Linie lokale Kultureinrichtungen, Konzerte und Ausstellungen und macht sich für die Förderung talentierter Künstlerinnen und Künstler stark. Die anlässlich des 150. Jubiläums der Sparkasse ins Leben gerufene Stiftung trägt seit Jahren dazu bei, dass kulturelle Höhepunkte wie der KlassikSommer, der Kunst-Dünger und das Internationale Jazzfest Hamm stattfinden können. Anträge können jederzeit an die Stiftung der Sparkasse Hamm (Weststraße 5-7, 59065 Hamm) gestellt werden.

Volksbank Hamm Stiftung

Die seit 1995 bestehende Stiftung fördert Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung. Sie setzt sich für gesellschaftlich relevante Vorhaben ein. Besondere Ziele: Unterstützung junger Künstler durch Förderpreise und Verschaffen von Auftrittsmöglichkeiten, Gewinnung akademischen Nachwuchses durch Förderstipendien sowie Entdeckung außergewöhnlicher Talente durch Ausstellungen, Konzert- und Theaterveranstaltungen ein. Anträge können ganzjährig eingereicht werden (Volksbank Hamm Stiftung, Bismarckstraße 7-15, 59065 Hamm).



Gastiert auf Einladung der Volksbank-Stiftung am 1. Mai 2019 im Kurhaus: Axel Prahl mit seinem Inselorchester.



Mit Stipendien auf dem Stiftungsgelände in Norddinker fördert die Otmar-Alt-Stiftung junge Künstler.

Otmar-Alt-Stiftung

„Nachwuchs fördern, Kunst bewahren“ ist das Ziel der Otmar-Alt-Stiftung. Sie unterstützt junge, talentierte Künstlerinnen und Künstler mit einem Stipendium. Darüber hinaus hat die Stiftung in Norddinker ein kulturelles Zentrum etabliert mit dem Zweck, vor allem das Lebenswerk Otmar Alts zu erhalten und das Interesse an Kunst und Kultur zu fördern. Das Stiftungsgelände umfasst 10.000 Quadratmeter mit mehr als 50 Skulpturen sowie ein Amphitheater mit 120 Sitzplätzen. Anträge und Anfragen sind zu richten an die Otmar-Alt-Stiftung (Obere Rothe 7, 59071 Hamm).

Albert-Hintzen-Stiftung

Die Grundidee der Stiftung des Unternehmers Albert Hintzen lag darin, einen Teil seines Vermögens an Menschen zu geben, denen es weniger gut geht. Als weitere Einnahmequelle wurde eine Konzertreihe mit erstklassigen Interpreten ins Leben gerufen. Die seit 2002 bestehende Stiftung unterstützte bislang unter anderem das Christliche Hospiz, die Hammer Tafel, die Armenküche, den Roncalli-Kindergarten und die Alzheimer-Gesellschaft. Ansprechpartner für Anträge ist Bernd Schulze Kappelhoff (Am Berthaschacht 14, 48317 Drensteinfurt).



Bei dem Konzert mit den German Tenors im November 2013: der inzwischen verstorbene Stiftungsgründer Albert Hintzen (2. von rechts).

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

LVM-Versicherungsagentur

Michael Kollas

Soester Straße 19

59071 Hamm

Telefon (02381) 88 00 88

info@kollas.lvm.de



LVM
VERSICHERUNG

NRW WOHNT LEG

LEG
gewohnt gut.

Mietwohnungen finden auf: leg-wohnen.de

**HOHES
KUNDEN-
VERTRAUEN**

LEG Immobilien AG

**Wirtschafts
Woche**

Immobilienverwalter
Branchenvergleich:
5 Immobilienverwalter
Kooperationspartner:
ServiceValue GmbH
Ausgabe 4/2017



BUSSE AUF REKORDKURS

Fast 14 Millionen Fahrgäste nutzten im vergangenen Jahr die Busse des Verkehrsbetriebes der Stadtwerke Hamm. „Das ist der höchste Stand seit 22 Jahren“, freut sich Unternehmenssprecherin Cornelia Helm über das rekordverdächtige Ergebnis.

Die Hammer Bürgerinnen und Bürger schätzten die modernen Omnibusse, das qualifizierte Personal und das breit gefächerte Service- und Dienstleistungsangebot. „Wir sind auf dem richtigen Weg“, so Helm, „um den Öffentlichen Personennahverkehr weiter zu stärken.“ Schließlich stünden bei der Mobilität im öffentlichen Bereich die Zeichen auf Veränderung: Unter anderem erforderten das starke Wachstum der Verkehre im Allgemeinen, Klimaschutz und Luftreinhaltung ein Umdenken, dem sich sowohl Verkehrsunternehmen als auch private Verkehrsteilnehmer stellen müssten.



Bus-Abo gegen Führerschein

Umso erfreulicher sei es, dass immer mehr Menschen auf den Bus umsteigen. Das gelte vor allem für die Verkehrsteilnehmer, die kaum noch Auto fahren oder sich dabei unsicher fühlen. Für Menschen ab 60 Jahren, die sich entschieden haben, ihren Führerschein bei der Führerscheinstelle der Stadt abzugeben, haben die Stadtwerke ein besonderes Angebot vorbereitet: Nach Vorlage der Bescheinigung über die Führerscheinabgabe können sie beim Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm ein kostenloses 60plusAbo für ganz Hamm mit einer Gültigkeit von einem kompletten Jahr in Anspruch nehmen.

In dieser Zeit können sich die neuen Fahrgäste in aller Ruhe mit dem ÖPNV vertraut machen und ihre neue Mobilität kostenlos testen. Inhaber eines 60plus Abos sind montags bis freitags ab acht Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr mit den Stadtwerke-Bussen mobil. Nach den kostenlosen zwölf Monaten kann das Ticket, sofern gewünscht, in ein reguläres Abo übergehen. Dann können Interessierte das auf sie persönlich ausgestellte 60plusAbo als Stadtvariante beibehalten oder sich für eine Netzvariante (Ruhr-Lippe, Münsterland, Netz Übergang Münsterland/Ruhr-Lippe oder Westfalen) entscheiden.

Für Partner der halbe Preis

Der Partner oder die Partnerin hat die Möglichkeit, die 60plusAbo-Partnerkarte zu beantragen. Diese gibt es ausschließlich für die Stadt Hamm und ist finanziell sehr lukrativ: Sie kostet nur die Hälfte (18,75 Euro) des regulären 60plusAbos. Und eine weitere Empfehlung der Stadtwerke: „Auch Gelegenheitsfahrer sollten die unterschiedlichen Ticketangebote prüfen, um das passende Angebot zu finden und mobil zu bleiben.“

ONLINE

Informationen zu aktuellen Preisen und Angeboten gibt es unter:

www.stadtwerke-hamm.de/privatkunden/verkehr/tickets-und-preise



sparkasse-hamm.de

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ runterladen.

* Für Android™ und bei teilnehmenden Sparkassen verfügbar.
Android ist eine Marke von Google LLC

 Sparkasse
Hamm

100
JAHRE

1917
2017

HGB



Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH

Widumstraße 33 ■ 59065 Hamm ■ Tel. 02381-9338-0 ■ Mail hgb@hgb-hamm.de
www.hgb-hamm.de

HEUTE STUDENT, MORGEN UNTERNEHMER

Maximilian Sill und Marvin Oldfield haben es vorgemacht: Aus den Studenten sind binnen Jahresfrist Unternehmer geworden. Anfang 2017 waren sie dem Aufruf zum neunten Geschäftsideen-Wettbewerb gefolgt. Ihre Idee, analoge Sportgeräte für ein effektiveres Training zu digitalisieren, überzeugte die Fachjury ebenso wie der hinterlegte Businessplan.

Die beiden Studenten nahmen die entscheidende Hürde und machten sich mit Gründung ihrer Spogress GmbH selbstständig. Heute entwickelt und vertreibt das kreative Unternehmer-Duo Produkte für die Gesundheits- und Sportbranche.

266 Geschäftsideen

Es ist genau dieser Spirit, den Initiator Heinz Harling von Anfang an beflügeln wollte. Er hatte den Geschäftsideen-Wettbewerb im Jahr 2009 ins Leben gerufen, um die Studierenden der beiden Hammer Hochschulen an Selbstständigkeit und Unternehmertum heranzuführen und sie zu motivieren, ihr unternehmerisches Glück in Hamm zu versuchen. Seit damals haben sich 550 Studierende beteiligt. Insgesamt sind auf diese Weise 266 Geschäftsideen geboren worden. Organisatoren des Wettbewerbs sind die Heinz-Harling-Stiftung, die Akademische Gesellschaft Hamm (AGH) und die Wirtschaftsförderung



Gewinner des Geschäftsideen-Wettbewerbs 2017:
Marvin Oldfield und Maximilian Sill

Hamm (WFH). „Wir wollen die jungen Studierenden für Hamm begeistern“, so AGH-Vorsitzender Markus Kreuz. „Unser Ziel ist es, die Teilnehmer mit dem unternehmerischen Denken vertraut zu machen“, erläutert Dr. Karl-Georg Steffens, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Hamm. „Gerne begleiten und beraten wir die Studierenden auch über den Wettbewerb hinaus auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.“

Neuer Teilnehmerrekord

Allein in diesem Jahr haben sich 142 Studierende der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) und der SRH-Hochschule für Logistik und Wirtschaft beteiligt – ein neuer Teilnehmerrekord. Der Sieg ging an Grigori Rogge, Student des HSHL-Studiengangs Biomedizinische Technologie. Er stellte ein Produkt vor, das Patienten mit Stoma (künstlicher Ausgang) und Blasen-katheter trotz ihrer Einschränkung mehr Lebensqualität bewahren soll. „Es handelt sich um eine vielversprechende Geschäftsidee, die bereits weit in ihrer Entwicklung fortgeschritten ist und in den nächsten Monaten verwirklicht wird“, begründete Harling die Entscheidung der Jury.

Eine medizinische Ausrichtung hat auch der Businessplan von Anna Natrup, der Zweitplatzierten. Die Studentin der Biomedizinischen Technologie an der HSHL beschäftigte sich mit der Entwicklung einer Massage-Schiene, die Patienten mit dem weit verbreiteten Restless-Legs-Syndrom Linderung der lästigen Symptome verschaffen soll. Den geteilten dritten Preis erhielten die HSHL-Studenten Sarah Günther und Marcel Niewalda. Sie haben ein spielnahe Trainingsgerät entwickelt, das Fußballspielern helfen soll, die Ballannahme sowie die Pass- und Schussgenauigkeit zu verbessern. Der weitere dritte Platz wurde Thomas Vogelgesang für seine Idee der „Griffkraft-Hantel“ verliehen. Das Sportgerät ist für das Training der Griffkraft vorgesehen. ■

Ehrung beim Campus Award: die Jurymitglieder, Organisatoren und Preisträger des zehnten Geschäftsideen-Wettbewerbs





PREUSSISCHE DISZIPLIN

Preußen - da denkt man an den Alten Fritz, sein Schloss Sanssouci und an „lange Kerls“. Dabei ist vielen Hammer Bürgern gar nicht bewusst, dass Hamm jahrhundertlang auch preußisch war. Es war ein Generalleutnant, der die Stadt an der Lippe auf Vordermann brachte: Karl Friedrich von Wolffersdorff.

Dem königlich-preußischen Generalleutnant Karl Friedrich von Wolffersdorff (1716-1781) würden sich wahrscheinlich die Haare sträuben, wenn er zu Lebzeiten gewusst hätte, dass sein Grabstein später rechts hinter dem Chor der Pankratiuskirche in der Mark unmittelbar neben einer ominösen mittelalterlichen

Kritzelei an der Chorwand stehen würde. Neben einer Klage auf Bernhard von Horstmar, einen westfälischen Ritter aus dem 13. Jahrhundert, ist dort ein probates Rezept gegen Haarausfall zu lesen, das einst ein Pfarrer von Mark offensichtlich als freundliche Nachlassgabe für seine Nachfolger eingeritzt hatte.

Äußerst strenger Offizier

Wolffersdorff, dem für seine Verdienste im Siebenjährigen Krieg von 1756-1763, vor allem für seine erfolgreiche Verteidigung der Festung Torgau vom 10. bis 13. August 1759, von Friedrich dem Großen im Jahr 1763 als besondere Ehrengabe das Oberkommando

HOTEL GUT VORWALD

Schmallenberg-Oberkirchen • Tel.: 0 29 75 / 96 61-0 • Fax: -19

„Der kleine Urlaub“

3 Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet von Sonntag bis Freitag im Doppelzimmer mit Dusche / WC / TV und Telefon.
1x Aperitif nach Wahl, 3x Drei-Gang-Menü, 1 Kännchen Kaffee und ein Stück hausgemachten Kuchen, ausgearbeitete Wandertouren und Wanderkarte, Sauerland-Card, freie Nutzung von Sauna und Infrarotkabine.

Preis pro Person
ab 239,00 €

Wir freuen uns auf Sie!

Familie Döpp

Fordern Sie unseren Hausprospekt an!

www.gut-vorwald.de



Naturerlebnis Bilsteintal

Tropfsteinhöhle und Wildpark in Warstein



Bilsteinhöhle:

Mit **neuer LED-Beleuchtung** jetzt noch eindrucksvoller!
Ganzjährig täglich geöffnet.
Sommer (Apr.-Okt.): 9–16.30 h
Winter (Nov.-Mrz.): 10–15.30 h
Der **Wildpark** ist ganzjährig bei freiem Eintritt geöffnet.

Alte Jugendherberge
Im Bodmen 54
59581 Warstein

Tel. 02902 – 2731
Mobil: 0151 54 66 70 69
info@bilsteintal.de

www.Bilsteintal.de

über das in Hamm stationierte Preußische Infanterieregiment Nr. 9 verliehen worden war, neigte allerdings weniger zu derartigen Späßen als der Marker Pastor. Er war ein äußerst strenger Offizier, der bei seinen Soldaten die Zügel straff anzog, jeden Ungehorsam, jede Aufsässigkeit oder Schluderei hart bestraft und auch gern das „Spießrutenlaufen“ bei den Missetätern anwandte.

Zeitweise lagen bis zu 700 Soldaten in der von etwa 1.700 Bürgerinnen und Bürgern bewohnten Stadt Hamm, die zum größten Teil in deren Häusern einquartiert wurden. Denn Kasernen gab es zunächst noch nicht. Dafür sorgte erst später Wolffersdorff: Er ließ 1772 das letzte noch stehende Mauerwerk der ehemaligen Burg Mark abtragen und mit den Steinen eine Kaserne in der Nähe des Westentores am Südenwall (im Gebiet des heutigen Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke Hamm) errichten. So beendet Wolffersdorff die für die Einwohner Hamms so ärgerlichen Einquartierungen.

Flucht vor preußischer Gewaltkur

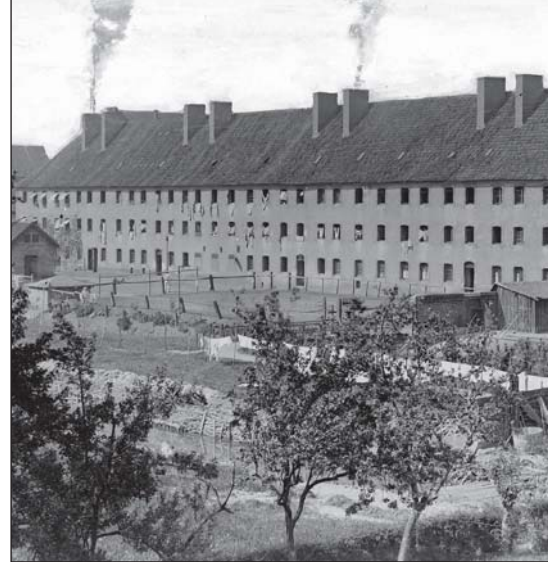
Sein Regiment füllte er durch unerhört harte Rekrutierungsmaßnahmen auf, so dass viele junge Männer der Grafschaft Mark über die Lippe-Grenze ins Fürstbistum Münster flohen und sich in Sicherheit vor der preußischen Gewaltkur brachten. Auch in der Stadt führte Generalleutnant von Wolffersdorff buchstäblich das Regiment. Die Regimentswache war mitten in der Stadt am Marktplatz stationiert, so dass er mit seinen Soldaten alle Vorgänge im Auge behalten konnte. In der Nähe des Exerzierplatzes im Hammer Osten allerdings sorgte er auch für die Verschönerung des Stadt-

bildes durch eine großzügige Ausfahrtstraße: Er legte eine aus vier Baumreihen bestehende Lindenallee an, die bis heute als Ostenallee zu den markanten Straßenzügen Hamms zählt.

Als Generalleutnant von Wolffersdorff, der privat in der ihm 1768 vom preußischen König geschenkten, zum Kirchspiel Mark gehörenden Domäne Ostholz in Werries lebte, im Jahr 1781 starb, fand er seine letzte Ruhestätte im südwestlichen Bereich des Langhauses der Marker Dorfkirche. Erst seit 1909 steht seine Grabplatte mit einem anspringenden Wolf als Wappen an der rechten Chorwand.



Das einzige vorhandene Bildnis: Karl Friedrich von Wolffersdorff im Gustav-Lübcke-Museum



1772 aus Steinen der ehemaligen Burg Mark errichtet: die Kaserne des Preußischen Infanterie-Regiments Nr. 9

Uniform-Gemälde abgelehnt

Das einzige erhaltene Bildnis von Wolffersdorff hing früher in der Pankratiuskirche, doch 1853 nahm das Presbyterium Anstoß an dem in Galauniform dargestellten preußischen Offizier und forderte seinen in Arnsberg lebenden Sohn auf, das Gemälde zu entfernen: „...wegen des militärischen Kostüms, was zu der anderen Umgebung nicht passe“.

Als Geschenk des Sohnes gelangte das Bild an die Stadt Hamm und wurde im Flur des historischen Rathauses am Markt aufgehängt. Dann kam es 1926 in das städtische Museum, entging so der Zerstörung des Rathauses im Zweiten Weltkrieg und schmückte später lange Jahre den Treppenhaustrakt von Schloss Oberwerries, bis es endgültig im Gustav-Lübcke-Museum seinen Platz fand. |

GÜNTER BEAUGRAND

Elektro Berner

Die Berners machen das schon!

Herbert-Rust-Weg 22
59071 Hamm

Tel. 02381-2794540
www.elektro-berner-hamm.de

Mario Lishek

Malerbetrieb

- Senioren-Renovierservice
- Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Bodenbeläge
- Fassadenanstrich

Östingstraße 32
59063 Hamm

Telefon 0 23 81 / 78 05 60
Telefax 0 23 81 / 9 73 39 40
Mobil 0174 / 8927772

»**WIR** wollen den besten
Weg in die eigenen vier Wände!«



Gemeinsam mehr als eine Bank

SpardaBaufinanzierung:

Mit Top-Konditionen und Top-Beratung.

Jetzt informieren: www.sparda-west.de/baufinanzierung



Sparda-Bank West eG

Gustav-Heinemann-Straße 14-18, 59065 Hamm

Telefon: 0211 99 33 99 33

Mehr Infos unter:
www.sparda-west.de/testergebnis
Stand: Januar 2018

Sparda-Bank

Deutsche Angestellten-Akademie

wissen wandeln wachsen **Kompetenz für Ihren Erfolg**

Ihr Partner für kaufmännische Weiterbildung

- **Ausbildung**
- **Umschulung**
- **Berufsabschluss nachholen**
- **Coaching**
- **Deutschkurse**

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Deutsche Angestellten-Akademie

DAA Dortmund	0231 140838
DAA Gelsenkirchen	0209 179690
DAA Hamm	02381 921910
DAA Oberhausen	0208 875498
DAA Recklinghausen	02361 29776



www.daa.de

reha bad hamm



Wir bewegen Sie.

Wir beraten
Sie gerne –
telefonisch oder
schauen Sie
vorbei.



- Ambulante Rehabilitation
- Heilmittel
- Prävention
- BG Heilbehandlung
- Integrative Schmerztherapie

Ihr Kompetenzzentrum an 2 Standorten in Hamm:

- Arthur-Dewitz-Straße 5
- Werler Straße 110

59065 Hamm • Telefon 0 23 81/871 15-0
59063 Hamm • Telefon 0 23 81/973 91-0

info@reha-bad-hamm.de • www.reha-bad-hamm.de